

Anfrage Chevrolet – Gasstrategie der IBI AG

Stellungnahme Industrielle Betriebe Interlaken AG

Ersteller Helmut Perreten, Peter Heim
Datum 2. Dezember 2022
Dokument 20221202_Stellungnahme_IBI.docx

Version 1.0

Inhaltsverzeichnis

1	Anfrage Chevrolet.....	3
2	Ausgangslage	3
2.1	Leitbild und Strategie IBI.....	3
2.2	Gasversorgung aktuell	3
2.3	Wärmeversorgung aktuell	4
2.4	Überkommunaler Richtplan Energie «Bödeli»	4
3	Antworten	4
3.1	Gasversorgung vor einem grossen Umbau?	4
3.2	Lage der IBI und Vorkehrungen Winter 2022/2023?	5
4	Zusammenfassung	5

1 Anfrage Chevrolet

Anlässlich 3. Sitzung des Grossen Gemeinderats Interlaken vom 28. Juni 2022:

«André Chevrolet bemerkt, die Industrielle Betriebe Interlaken (IBI) AG gehöre zu 80 Prozent der Gemeinde Interlaken. 43 Prozent des Gases der IBI AG stammten aus Russland. Im Leitbild der IBI AG würden zukunftsweisende Angebote erwähnt. In den letzten Monaten habe die IBI AG vorwiegend über ihr Neubauprojekt auf dem IBI-Areal berichtet und weniger über die Marktsituation. Er möchte wissen, ob die IBI AG bezüglich Gasversorgung vor einem grossen Umbau stehe, der durch den Klimawandel schon einige Zeit nötig und durch den Ukrainekrieg nun verstärkt gefordert sei. Viele Liegenschaftseigentümer möchten von Öl und Gas zu alternativen Energien wechseln. Weiter möchte er wissen, wie die Lage der IBI AG sei, ob diese dramatisch sei und was für den nächsten Winter vorgekehrt werde.»

2 Ausgangslage

2.1 Leitbild und Strategie IBI

Die Industrielle Betriebe Interlaken AG (IBI) verfolgt die Vision «Wir und unsere Angebote werden bis 2035 klimaneutral». Verbunden mit der Mission «Als innovatives Energieversorgungsunternehmen unterstützen wir nachhaltige Entwicklung der Region» übernehmen wir Verantwortung und wollen die Energie- und Wärmeversorgung in der Region klimaneutral gestalten. In der Strategie IBI 2020ff sind dazu folgende Stossrichtungen festgehalten:

Weiterentwicklung zum klimaneutralen Unternehmen:

- Maximale Ressourcenschonung im Bau und Betrieb
- Ausrichtung der Angebote hinsichtlich Klimaneutralität

Weiterentwicklung zu einer effizienten und intelligenten Infrastruktur:

- Steigerung einer wirtschaftlichen und erneuerbaren Eigenproduktion.
- Implementierung einer komplementären Gas- / Wärmestrategie.

Weiterentwicklung bestehender Angebote und Entwicklung innovativer Angebote:

- Identifikation von Opportunitäten im Berner Oberland zur Erbringung von Netz- und Energiedienstleistungen

2.2 Gasversorgung aktuell

Gas als Energieträger hat auf dem Bödéli eine lange Tradition. Im Jahr 2017 feierte die IBI 150 Jahre Gasversorgung. Seit 2008 ist das Gasnetz der IBI via Seeleitung im Thunersee an das nationale Erdgasnetz angeschlossen. Der Einkauf von Erdgas für die IBI erfolgt über die Erdgas Thunersee AG. Die Beschaffungsmenge der Erdgas Thunersee AG wird via Energie Thun AG im Gasverbund Mittelland (GVM) gebündelt. Im GVM sind 15 lokale Gasversorger zusammengeschlossen. Der GVM beschafft den gesamten Gasbedarf am internationalen Markt.

Im Jahr 2021 stammte mehr als 40% des Erdgases für die Schweiz und für das Bödéli aus Russland. Im laufenden Jahr konnte die Abhängigkeit von Russland stark reduziert werden.

Die IBI bietet standardmässig Gas mit 25% Biogas an. Die Kunden können diesen Anteil gegen Aufpreis bis auf 100% Biogas erhöhen. Das Biogas wird in Form von Zertifikaten eingekauft. Die IBI hat in den vergangenen Jahren mehrere Projektinitiativen für eine regionale Biogasproduktion lanciert. Leider sind bisher alle Vorhaben gescheitert:

- 2011: Biomasse Jungfrau AG (Biogasanlage an der Geissgasse),
- 2021: Machbarkeitsstudie Rugenbräu AG (Biogasproduktion aus Brauerei-Resten)

- 2022: Machbarkeitsstudie ARA (Biogasproduktion im Rahmen Ersatz BHKW ARA)

Aufgrund des Ukraine-Konflikts und der damit verbundenen unsicheren Versorgungslage wurde die nationale Krisenorganisation «Kriseninterventionsorganisation» KIO ins Leben gerufen. Die KIO Gas hat die Aufgabe, die aktuellen Entwicklungen zu beobachten und bei einer Mangellage die Netzbetreiber bei der Umsetzung der vom Bund angeordneten Bewirtschaftungsmassnahmen zu unterstützen. Die IBI ist der KIO Gas unterstellt und setzt sämtliche behördlichen Massnahmen regional um.

2.3 Wärmeversorgung aktuell

Die Fernwärmeversorgung ist auf dem Bödéli gut etabliert. Die AVARI AG legte vor mehr als 20 Jahren den Grundstein für eine klimafreundliche Wärmeversorgung und entwickelte sich in den vergangenen Jahren zur grössten leitungsgebundenen Wärmeanbieterin für die Gemeinden Wilderswil, Matten, Bönigen, Interlaken, Unterseen und Ringgenberg.

Die IBI besitzt stellvertretend für die Einwohnergemeinde Interlaken 19% der Aktien an der Wärme Bödéli AG, welche ihrerseits 73.5% (Stand 31.12.2021) der Aktien der AVARI AG besitzt. Zudem ist die IBI für die örtliche Geschäftsführung und die technische Betriebsführung der AVARI AG zuständig.

Der allgemeine Trend zur Dekarbonisierung und die Unsicherheit wegen dem Ukraine-Konflikt lassen die Nachfrage nach Fernwärme explodieren. Im laufenden Jahr konnten trotz Aufstockung der Ressourcen nicht alle Kundenanfragen zeitgerecht bearbeitet werden.

2.4 Überkommunaler Richtplan Energie «Bödéli»

Der überkommunale Richtplan Energie «Bödéli» wurde im Sommer 2022 durch die Gemeinden Bönigen, Matten, Unterseen und Interlaken genehmigt und dem Amt für Gemeinden und Raumordnung zur finalen Prüfung zugestellt. Die IBI hat bei der Erarbeitung beratend mitgewirkt. Der Richtplan gilt für die IBI als verbindliches Planungsinstrument und die zugewiesenen Massnahmen werden entsprechend umgesetzt.

3 Antworten

3.1 Gasversorgung vor einem grossen Umbau?

Die Dekarbonisierung der Wärmeversorgung ist eine riesige Herausforderung. Die Ukraine-Krise führt uns zudem vor Augen, wie stark wir von ausländischem, nicht erneuerbarem Gas abhängig sind. Es ist offensichtlich, dass die Gasversorgung der IBI vor einem grossen Umbau steht. Der Umbau hat bereits 2019 mit der Vision «Wir und unsere Angebote werden bis 2035 klimaneutral» begonnen.

Die IBI erarbeitet im Rahmen der Massnahme 09 «Thermische Vernetzung» des überkommunalen Richtplans Energie eine belastbare Zielnetzplanung für das Gasnetz. Dabei gilt es unter anderem folgende Aspekte zu berücksichtigen:

- Ausbaupotential und -tempo Fernwärme AVARI AG
- Potential erneuerbare Gasversorgung (Wasserstoff, Biogas) / Power-to-Gas
- Finanzielle Auswirkungen Wertvernichtung Gasnetz und Beitrag zur Erfolgsrechnung IBI
- Einbezug der Kunden / mögliche Ersatzforderungen

Vorgängig erarbeitet die AVARI AG die Zielnetzplanung für die Fernwärme auf dem Bödéli. Erste Resultate sind im Frühling 2023 zu erwarten. Im Anschluss wird die IBI die Zielnetzplanung Gas / Gasstrategie erarbeiten, welche in einem gemeinsamen Planungsinstrument (Kataster) mit der Fernwärme-Zielnetzplanung zusammengeführt wird.

3.2 Lage der IBI und Vorkehrungen Winter 2022/2023?

Die Antwort gibt die Sicht der IBI per Anfang Dezember 2022 wieder.

Die Lage der IBI im Hinblick auf die Energiemangellage im Winter 2022/2023 ist stabil. Die Versorgung ist aus heutiger Sicht zu 100% sichergestellt. Folgende Präventivmassnahmen wurden gemeinsam mit der Gasbranche umgesetzt:

- Organisation Kriseninterventionsorganisation Gas (KIO)
- Nationale Energiesparkkampagne
- Alternative Beschaffungskanäle (Flüssiggas LNG, Ausbau Norwegen)
- Vorbereitung der 2-Stoffkunden auf Umstellungspflicht Öl
- Planung von Bewirtschaftungsmassnahmen (Verbote, Kontingentierung)
- Zusätzliche Gasspeicher-Kapazitäten im Ausland

Die Massnahmen werden unter Aufsicht der internen Taskforce ausgeführt, welche sich regelmässig mit der aktuellen Lage auseinandersetzt.

Die Preisentwicklung im Gas ist sehr volatil und hat im laufenden Jahr historische Höchststände erreicht. Dies hat auch starke Auswirkungen auf die Energiekosten der Kunden. Der Gaspreis ist seit Oktober 2021 um 140% gestiegen. Die weitere Entwicklung hängt insbesondere von folgenden Faktoren ab:

- Temperaturentwicklung Winter 2022/2023
- Entwicklung Ukraine-Konflikt
- Energiebedarf in Europa – insbesondere Frankreich, Deutschland
- Verfügbarkeit alternativer Lieferquellen (LNG, Norwegen, usw.)

Es ist weiterhin mit Preisanpassungen in kurzen Abständen zu rechnen.

4 Zusammenfassung

Die Situation um die Gasversorgung ist angespannt, aber stabil. Die Versorgung auf dem Bödéli ist aktuell sichergestellt. Die IBI hat alle notwendigen Massnahmen ergriffen, damit sie in einer Krisenlage bestmöglich vorbereitet sind. Die Preise sind hoch und sehr volatil.

Die Gasstrategie bzw. die Zielnetzplanung hat für die IBI hohe Priorität. Massgebend dabei ist der überkommunale Richtplan Energie Bödéli und die Ergebnisse der Zielnetzplanung Fernwärme der AVARI AG. Zudem gilt jederzeit der Leitsatz der IBI «Wir und unsere Angebote werden bis 2035 klimaneutral».

Interlaken, 02. Dezember 2022

Helmut Perreten
CEO

Peter Heim
CTO